

Herrnsprechstelle Nr. 22.

Die „Sächsische Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt tags vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., zweimonatlich 1 Mk., ein monatlich 50 Pf.

Einzelne Nummern 10 Pf.

Alle Kaiserl. Postämtern, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen Bestellungen auf die „Sächsische Zeitung“ an.

# Sächsische Zeitung.

## Amtsblatt

für das königliche Amtsgericht, das königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadtgemeinderat zu Hohnstein.

Mit „Illustriert. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Verl.-Abt.: Göttingen.

Inserate, bei der ersten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gespaltene Corpusspalte oder deren Raum 12 Pf. (tabellarische und komplizierte nach Vereinbarung).

„Wingefand“ unterm Streich 80 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Inseraten-Aannahmestellen: In Schandau: Expedition Laukenstraße 134, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Hansen & Vogler, Invalidenbank und Rudolf Mosse, in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Nr. 83.

Schandau, Sonnabend, den 21. Juli 1906.

50. Jahrgang.

## Stadt-Sparkasse zu Schandau.

Geöffnet für Ein- und Rückzahlungen Mittwochs und Sonnabends von 9-12 Uhr vormittags und überdies für Einzahlungen täglich von 2-4 Uhr nachmittags. Zinsfuß 3 1/4 %.

### Ämtlicher Teil.

Es wird in diesen Tagen auf Ansuchen des königlichen Herrn Amtshauptmann von Postiz in Pirna durch Herrn Bürgermeister Wicck eine Sammelliste zirkulieren für die durch den Wolkbruch in der Nacht vom 6. zum 7. Juli a. e. Geschädigten in Ober-Vogelgesang und Umgegend.

Unter Hinweis auf diese Liste wird hierdurch noch besonders um milde Beiträge zu dem gedachten Zwecke gebeten.

Zur Entgegennahme von Beiträgen sind außerdem noch Herr Bürgermeister Wicck und Herr Ratsregistrator Voos persönlich bereit.

Die in städtischem Besitze befindliche

### Volksbücherei

wird dem Publikum zur fleißigen Benutzung empfohlen.

Die Ausgabe der Bücher erfolgt an den Freitagen jeder Woche nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr im neueren Schulgebäude, 1. Etage, durch Herrn Lehrer Sommer.

Der Ausschuss für Verwaltung der Volksbücherei. Wicck, Bürgerm.

### Politische Rundschau.

#### Deutsches Reich.

Die Nordlandsreise Kaiser Wilhelms nähert sich ihrem Abschlusse. Am Mittwoch nachmittags traf der hohe Reisende an Bord der „Hamburg“ auf der Rückfahrt vom Nordkap abermals in Drontheim ein, wo ein zweitägiger Aufenthalt genommen wurde.

Die abgelaufene Woche hat wiederum eine interessante Ersatzwahl zum Reichstage gezeitigt, diejenige für den verstorbenen angesehenen Führer der freisinnigen Volkspartei, Eugen Richter, in Hagen-Schwelm. Die abschließenden Ziffern dieser Ersatzwahl liegen zwar noch nicht vor, doch ist es sehr wahrscheinlich, daß wiederum eine Stichwahl zwischen dem freisinnigen und dem sozialdemokratischen Kandidaten stattfinden wird. Da das Zentrum bei einer solchen den Ausschlag zu geben hätte, so kann man dem Ausgange der mutmaßlichen Stichwahl in Hagen-Schwelm mit Interesse entgegensehen, da sich ja hierbei die Zentrumsparthei für das Verhalten der freisinnigen bei der Stichwahl in Altena-Iserlohn revanchieren will.

In München wurde in der abgelaufenen Woche das 15. deutsche Bundeschießen unter starker Beteiligung von Schützenbrüdern aus allen Gauen des Reiches und auch aus dem Auslande, abgehalten. Das Bundeschießen hat sich durch seinen gesamten Verlauf zu einem wirklich nationalen Feste gestaltet, das in seinen Nachwirkungen sicherlich dazu beitragen wird, das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit aller deutschen Stämme erneut zu stärken.

Zwischen den deutschen und den englischen Grenzkommissionen in Ostafrika ist die Nordgrenze zwischen den englischen Besitzungen und Deutsch-Ostafrika nunmehr definitiv festgesetzt worden.

Die Erhöhung der Ortsportotage im Reichspostgebiete hat nunmehr auch Bayern zu der gleichen Maßnahme genötigt. Das bayerische Gesetz- und Verordnungsblatt veröffentlicht eine Abänderung der Postordnung, nach der das Brief- und Postkartenporto im Orts- und Nachbarortsverkehr auf 5 Pfennige erhöht wird und bei Drucksachen, Geschäftspapieren und Warenproben die Sonderportos im Orts- und Nachbarortsverkehr fortfallen. Die Aenderung tritt am 1. August in Kraft. Bei den im August eingeleiteten, irrtümlich nach den alten Sätzen frankierten Sendungen wird lediglich die Portodifferenz erhoben werden.

#### Schweiz.

Das schweizerische Bundesgericht bewilligte einstimmig die Auslieferung des nach der Schweiz geflüchteten Russen Belezow, der mit einer 19 Köpfe starken Bande, deren Haupt er war, am 20. März die Moskauer Kreditgesellschaft auf Gegenseitigkeit ausgeraubt hatte. Die Auslieferung wird jedoch von der Bedingung abhängig gemacht, daß Belezow nicht wegen irgend welcher politischer Vergehen verfolgt wird.

#### Frankreich.

Die Dreyfus-Affäre in Frankreich ist an sich mit dem bekannten Spruche des Pariser Kassationshofes zwar beendet, sie wird aber trotzdem noch mancherlei Nachklänge finden. So soll im August in Rennes, dem Orte des letzten Kriegsgerichts gegen Dreyfus, eine politische Demonstration für Dreyfus seitens der Radikalen stattfinden; zu derselben erwartet man auch den bekannten Sozialistenführer Jaurès. — Die Obersten der zur Pariser 10. Division gehörigen Regimenten sprachen Journalisten gegenüber ihre Freude darüber aus, daß General Picquart zum Kommandeur ihrer Division ernannt worden sei.

#### Rußland.

Rußland steht fortgesetzt im unheimlichen Zeichen politischer Attentate und Schieberereien. Das

### Nichtamtlicher Teil.

neueste auf diesem Gebiete ist ein auf den Flügeladjutanten des Zaren, den Grafen Tottleben, von einem jungen Manne verübtes Revolver-Attentat. Es scheint ein Racheakt dafür zu sein, daß der Graf einen Agitator, der in das Lager der Sappeure in Jjora zwischen Petersburg und Schlüsselburg gekommen war, hatte verhaften lassen. Der Täter bestieg sofort ein Boot, das ihn auf der Newa erwartete, und rettete sich auf diese Weise. Die Revolverkugel traf den Grafen an der linken Seite des Kopfes und verletzte ihn leicht.

Ferner wurde in Warschau am Mittwoch früh aus einem Hause auf ein vorüberziehendes Regiment ein Revolvergeschuß abgegeben. Der Täter wurde sofort festgenommen. Auch aus einem benachbarten Bazar wurde auf das Militär, welches das Haus umstellt hielt, geschossen. Die Soldaten erwiderten das Feuer. Es wurde niemand verletzt. Weiter ist am gleichen Tage in Sebastopol auf den Kommandeur des Preussischen Regiments eine Bombe in dem Moment geschleudert worden, als er die Gerichtsitzung über die im vergangenen November in Sebastopol stattgefundenen Matrosenmeutereien verließ; doch blieb der Oberst unverletzt. — Revolutionäre zerstörten in Warschau acht staatliche Branntweinläden. In Lublin sind in den letzten Tagen 8 Polizisten erschossen und 2 Spigel getötet worden. Das Personal der elektrischen Bahn und die Arbeiterschaft von 44 Fabriken streiken. — Die Petersburger Telegr.-Agent. meldet, daß die von den Blättern verbreitete Nachricht von dem Rücktritte des Palastkommandanten General Trepow von seinem Posten vollständig unbegründet sei. — Schade!

Aus New wird gemeldet: Eine gespannte nervöse Stimmung beherrscht die Truppen. Um Erzeßen bei den Truppen vorzubeugen, bekommen die Offiziere fast gar keinen Urlaub und müssen permanent im Lager bleiben. Der Streik der Hafenarbeiter in Odessa hat für die Südwestbahnen unangenehme Folgen. 18 Dampfer mit Kohlen liegen unausgeladen im Hafen. Einerseits braucht die Bahn Kohlen, andererseits zahlt sie den Dampferbesitzern große Tagesentschädigungen, weil sich die Bahn verpflichtete, die Ausladungen selbst vorzunehmen.

Der Kommandierende des Moskauer Militärbezirks, Generalleutnant Gortschelmann, ist unter Befassung in seiner bisherigen Stellung zum Generalgouverneur von Moskau ernannt worden. Der Kommandeur des 7. Armeekorps, Generalleutnant Baron von Möller-Sakomelski, ist dem Kriegsminister zur Verfügung gestellt und durch den Kommandeur der turkestanischen Kosaken-Division, Generalmajor Spitzberg, ersetzt worden.

#### Italien.

Der Papst verletzte sich ziemlich heftig mit einer Stahlfeder am rechten Daumen. Der Leibarzt Professor Lappont wurde zur Hilfeleistung herbeigerufen. Er erklärte die Gefahr einer Blutvergiftung für ausgeschlossen.

#### England.

Bei der Bekämpfung des Kaffernaufstandes in Natal sollten empörende Grausamkeiten auf englischer Seite, namentlich von den schwarzen Hilfstruppen der Engländer, verübt worden sein. Die Regierung von Natal befreit dies jedoch in einer Depesche, die am Mittwoch im englischen Unterhause vom Unterstaatssekretär Churchill verlesen wurde. Auch im Parlament von Natal selber, das in Pietermaritzburg tagt, sind regierungsseitig Nachrichten über die Grausamkeiten der Truppen im Kaffernkriege für unbegründet erklärt worden.

#### Persien.

In Teheran, der Hauptstadt Persiens, sind seit einigen Tagen ernste Unruhen im Gange. Sie scheinen religiösen Ursprungs zu sein und durch die Ermordung eines Selbs (Abkömmling des Propheten Mohamed) ver-

anlaßt worden zu sein. Die Minister und die Angehörigen des Schahs sind bemüht, beruhigend und vermittelnd einzuwirken.

#### Egypten!

Die Gährung in Egypten veranlaßt die englische Regierung zu militärischen Vorkehrungsmaßnahmen. Es sollen noch weitere Truppenverstärkungen nach Egypten entsendet werden, und zwar in solcher Zahl, daß ein Aufstand der Bevölkerung wie des eingeborenen Militärs sofort niedergeschlagen werden würde.

#### Amerika.

Die Nachrichten über die kriegerischen Ereignisse in Mittelamerika lauten widersprechend. Laut einer Washingtoner Meldung soll durch die Vermittelung der Unionsregierung zunächst ein Waffenstillstand zwischen den kriegführenden Parteien zustande gekommen sein. Dem gegenüber behauptet eine Meldung aus San Salvador, daß die Guatemalaner trotz der schwebenden Friedensunterhandlungen die Armee von San Salvador aufs Neue angegriffen hätten. Bei Metapa und dann bei Platanar sei es zu blutigen Kämpfen gekommen und die Salvadorianer seien in ihnen Sieger geblieben.

#### Dastien.

Dem „Daily Telegraph“ zufolge sind in den mittleren Gebieten von Japan große Ueberschwemmungen eingetreten. Der Eisenbahnverkehr ist unterbrochen. Die Gegend von Kofu ist in einen ungeheuren See verwandelt. Eine große Anzahl von Menschen ist ums Leben gekommen. Man glaubt, daß der Sachschaden sich auf mehrere Millionen Yen beläuft. Die Bevölkerung hat sich zu Tausenden in die Tempel und Theater geflüchtet. Viele sind auf die Dächer der Häuser geflüchtet und rufen um Hilfe. In Matsumoto sind etwa 40 000 Gebäude überschwemmt. Die Kupferbergwerke stehen unter Wasser.

### Lokales und Sächsisches.

Schandau. Die am Donnerstag, den 19. Juli, zur Ausgabe gelangte 20. Nummer der Ämtlichen Kurliste von Bad Schandau weist 1246 Parteien mit 2508 Personen auf.

Festgenommen und in polizeilichen Gewahrsam genommen wurde gestern Abend hier der nach mehrfacher Unterschlagung und Urkundenfälschung aus Chemnitz flüchtig gegangene 23 Jahre alte Buchhalter Paul Jahn.

Am Donnerstag in der zweiten Nachmittagsstunde ist an der Flößerei des Herrn Holzhandler Naack der stark in Verwesung übergangene Leichnam eines zehn bis zwölf Jahre alten Knaben angeschwommen und polizeilich aufgehoben worden. Bekleidet war der Knabe mit dunkelgrauem Jachettanzug (kurze Hose), blau- und weißgestreiftem Sporthemd, schwarzgerieften Strümpfen und hohen Schnürschuhen. — Der Tote wurde, wie wir noch erfahren, von seiner abends hier eingetroffenen Mutter als der vor etwa drei Wochen beim Spielen auf einem Floße in die Elbe gestürzte und ertrunkene Sohn des Schiffseigners Stolp aus Laube bei Tetschen rekonnoziert. Die Leiche wird nach Laube überführt.

Nach der drückenden Schwüle der letzten Tage stiegen gestern Abend von allen Himmelsrichtungen schwere unheilverkündende Wolkenmassen am Horizonte herauf, die sich mit furchtbarer elementarer Gewalt über unserer Gegend entluden. Unablässig zuckten die grellen Blitze ringsum hernieder, so daß oft genug unsere ganzen Bergketten gleichzeitig erhellt waren und in ein schwefelgelbes Feuermeer getaucht schienen, aus dem sie mit ihren dunklen Konturen inselgleich emporrugten. Zwei der zahllosen Gewitter nahmen ihren Lauf auch schräg über unsere Stadt, glücklicherweise mit kolossaler Geschwindigkeit und ohne Schaden anzurichten. Dagegen